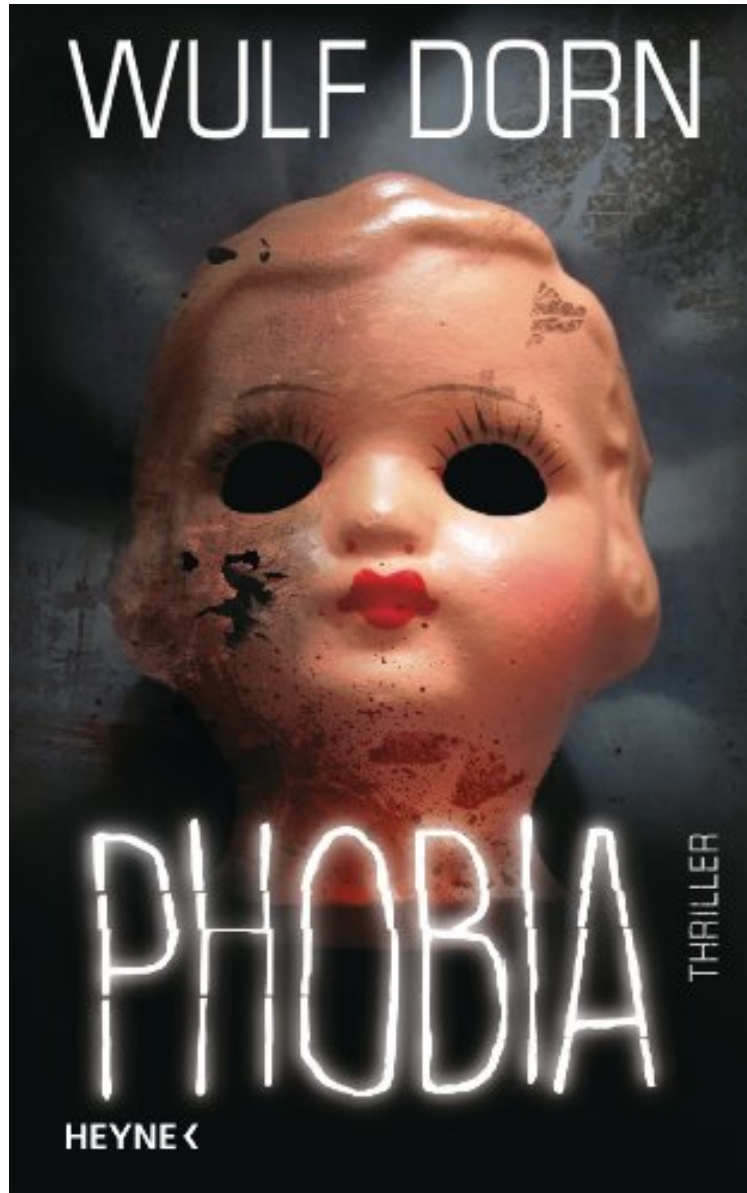


[Download free ebook] Phobia: Thriller

Phobia: Thriller

Von Wulf Dorn

*audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #41287 in eBooks Veröffentlicht am: 2013-09-09 Erscheinungsdatum: 2013-09-09 File Name: B00DTRGFBY | File size: 45.Mb

Von Wulf Dorn : Phobia: Thriller before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Phobia: Thriller:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wulf Dorn bedient sich der Urngste der menschlichen Psyche! Von Floh Phobia! In diesem neuen Thriller der Extraklasse

dringt Autor Wulf Dorn tief in das Geflecht der menschlichen Urgeste ein. Wer den Autor kennt könnte vermuten, dass er weiß worauf er sich beim Lesen einlässt. Aber ist es wirklich so? Zum Inhalt: "Angst hat ein Zuhause! Eine Dezembernacht im Londoner Stadtteil Forest Hill. Sarah Bridgewater erwacht, als sie ihren Mann überraschend früh von einer Geschäftsreise nach Hause kommen hört. Doch der Mann, den sie in der Küche antrifft, ist nicht Stephen. Er trägt jedoch den Anzug ihres Mannes, hat dessen Koffer bei sich und ist mit Stephens Auto nach Hause gekommen. Der Fremde behauptet, Stephen zu sein, und weiß Dinge, die nur Sarahs Mann wissen kann. Für Sarah und ihren sechsjährigen Sohn Harvey beginnt der schlimmste Alptraum ihres Lebens. Denn der Unbekannte verschwindet ebenso plötzlich wieder, wie er bei ihr aufgetaucht ist, und niemand will ihr glauben. Nur ihr Jugendfreund, der Psychiater Mark Behrendt, kann ihr jetzt noch helfen. Ein psychologisches Duell mit dem Unbekannten beginnt. Und von Stephen Bridgewater fehlt weiterhin jede Spur

"Zum Cover: Dieses Cover ist absolut stimmig zum Buch. Es wird sich dort wiederfinden, versprochen!

Zum Schreibstil: Wulf Dorn besitzt einen lockeren und knappen Schreibstil. Er bringt es auf den Punkt, ohne zu viel abzudriften. Er erzählt kernig und gnadenlos. In diesem Thriller werden unfassbaren Ereignisse aus Sicht von Sarah Bridgewater erzählt. Später ist Mark Behrendt einer der Hauptprotagonisten, dessen Sichtweise in der 3. Person geschildert werden. Wulf Dorn kann so fesselnd und verstörend sein Spiel spielen und so dem Leser die Gedanken- und Gefühlswelt nahe legen. Dank des packenden und Emotions-geladenen Schreibstils, der fesselnden Sprache sowie der Kapitel in angenehmer Länge fliegt man nur so durch die knapp 400 Seiten und kann das Buch kaum aus der Hand legen.

Charaktere: Der Autor hat sympathische Charaktere geschaffen. Wer bereits Tigger gelesen hat, der wird auch alte Bekannte wieder treffen. Sarah ist der Inbegriff einer fürsorglichen Mutter. Mark ist bereits aus anderen Büchern bekannt und bleibt sich seiner treu. Die Protagonisten sind authentisch und detailliert beschrieben. Auch der Unbekannte erzeugt beim Leser ein Bild des Grauens. Wulf Dorn ist es gelungen durch seine Darsteller ein fesselnden Thriller zum Leben zu erwecken.

Meine Meinung: Wulf Dorn hat selbst 20 Jahre lang in einer Psychiatrie gearbeitet und das merkt man seinen Thrillern auch an, er weiß es seine Leser durch verstärkte Geschichten zu fesseln und zu schockieren. Ich fühlte mich sehr unterhalten und habe die Ängste und Furcht hautnah miterleben dürfen. Ein gelungener Thriller, der mit Geschick und Können glänzt. Kernstück des Werks sind die einzelnen Handlungsstränge, die gekonnt verwoben werden. Was ich an Wulf Dorns Thriller Phobia so gelungen finde, ist, dass er sich immer sehr auf die Psyche und Abgründe der menschlichen Seele konzentriert. Er zielt nicht darauf ab, so viel Blut, wie möglich zu vergießen und schafft es trotzdem, eine unglaubliche Spannung und Gänsehaut zu erzeugen. Ich fand es außerdem ganz ansamant, dass Sarah als Lektorin arbeitet und gerade das Manuskript eines Horrorbuchs liest, wo sie immer wieder über die Massaker und das endlose und natürlich möglichst brutale Blutvergießen den Kopf schüttelt.

Fazit: Für mich ist Phobia ein Thriller der Extraklasse und verdient alle 5 Sterne!

4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Stelle dich deiner Angst, sonst ...

Von Kerry Sarah Bridgewater lebt ein Leben wie viele Frauen. Sie ist seit 15 Jahren mit ihrem Mann Stephen verheiratet und zusammen mit ihrem 6-jährigen Sohn Harvey leben sie in einem schönen Einfamilienhaus in Süd-London. Stephen ist ein gefragter Architekt und von daher öfter auf Geschäftsreise. Bis vor wenigen Jahren war Sarah selbst eine erfolgreiche Lektorin, doch nach einer Beförderung bekam sie Angst vor dem Versagen, die immer schlimmer wurde, sodass sie ihren Beruf aufgeben musste. Zwar hat sich ihr Zustand seither gebessert, doch noch kümmert sie sich hauptsächlich um ihre Familie und arbeitet als Freiberuflerin von Zuhause aus. Im Dezember ist es wieder soweit. Stephen muss über das Wochenende zu einem Geschäftstermin und Sarah will wie gehabt die Zeit mit ihrem Sohn verbringen. Dann jedoch hört sie abends, wie das Auto ihres Mannes vorfährt, er die Tür aufschließt und in die Küche geht, um sich was zu Essen zu machen. Als Sarah sich zu ihm gesellen will, muss sie feststellen: Der Mann in ihrer Küche trägt zwar die Kleidung ihres Mannes, aber das ist nicht ihr Mann. Wer ist er, was will er von ihr? Sarah gelingt die Flucht und sie schafft es, Hilfe zu holen, doch als die Polizei in ihrem Haus eintrifft, ist von dem Einbrecher keine Spur zu entdecken. Die Polizei glaubt nicht wirklich an einen Einbrecher und auch die Möglichkeit, dass Stephen entführt wurde, scheint nicht ernst genommen zu werden. Sarah ist mit den Nerven am Ende und weiß sich nur noch einen Rat: Mark Behrendt. Ihr alter Freund aus Kindertagen ist Psychiater und kennt sich mit der Seele der Menschen aus. Durch Zufall hat sie in der Zeitung gelesen, dass sein alter Doktorvater George Otis verstorben ist. Sie rechnet fest damit, dass Mark zur Beerdigung kommen wird und dort will sie dann wieder Kontakt mit ihm aufnehmen. Tatsächlich reist Mark nach England, um George Otis die letzte Ehre zu erweisen und als er überraschend Sarah wieder trifft, ist die Freude groß. Doch was sie ihm erzählt klingt so unglaubwürdig und dennoch - Mark ist der einzige, der Sarah glaubt und zusammen wollen sie ergründen, welche Absichten dieser mysteriöse Mann hat. Doch weder Mark noch Sarah ahnen, auf was sie sich da einlassen ...

Stelle dich deiner Angst, sonst ... Der Plot wurde spannend und bis zum Schluss unvorhersehbar erarbeitet. Das ganze Buch über habe ich gertstelt, welche Motivation den fremden Mann antreibt, das zu tun, was er tut, aber dahinter gekommen bin ich nicht und ganz ehrlich, es war ein Genuss, mich von Wulf Dorn durch dieses Buch führen zu lassen. Die Figuren wurden facettenreich und tiefgründig erarbeitet, wobei sich der Autor hier explizit mit der Thematik Angst und was diese für einen jeden bedeuten kann, auseinandersetzt. Den Schreibstil empfand ich als ausgesprochen fesselnd, sodass ich das Buch am liebsten gar nicht mehr aus der Hand gelegt hätte, denn ich war förmlich wie im Rausch.

2 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Angst hat ein Zuhause

Von Heike Herrmann Da ich alle Bücher von Wulf Dorn mit Begeisterung gelesen habe, war ich natürlich sehr gespannt auf "Phobia". Alleine die Tatsache, dass es diesmal in

England und nicht im beschaulichen Fahlenberg spielt, machte vorab schon deutlich, das sich dieses Buch von den bereits bisher erschienenen, unterscheiden wird. Und ja, anfangs war es schon etwas befremdlich und "anders" für mich. Wenn man die anderen Bücher vielleicht nicht gekannt hätte, wäre es einem sicherlich überhaupt nicht aufgefallen, aber ich musste mich erst mal "rein finden" und hatte dann auch kein Problem mehr damit. Schließlich geht es um die Handlung und die Spannung, da ist der Ort eigentlich eher nebensächlich, wenn alles andere stimmt. Laut Klappentext ging ich davon aus, das die Story hauptsächlich darum geht, das plötzlich ein wildfremder Mann zu Hause bei Sarah erscheint und behauptet, ihr Ehemann Stephen zu sein. Doch außer der (zu klein geratenen) Kleidung, Koffer und Auto, hat der Mann rein gar nichts mit Stephen zu tun. Nur eines: er weiß alles über Sarah und den gemeinsamen Sohn Harvey, ihre Gewohnheiten usw. Doch er behauptet steif und fest, Stephen zu sein. Das war für mich eine sehr spannende Situation, weil sie neu und auch ungewöhnlich war. Doch leider war dies nur von kurzer Dauer, was ich sehr bedauerlich fand. Davon hätte ich mir mehr gewünscht. Auch die Figur Mark Behrendt (bekannt aus "Trigger"), floss mir etwas zu wenig in die Story ein. Gut, er hatte auch mit seinen eigenen Problemen zu kämpfen, aber über ihn, hätte ich gerne noch mehr gelesen. Allerdings denke ich mal, das wir das in Zukunft auch können, denn so wie die Story endet, ist ein Wiedersehen mit Mark mehr als Wahrscheinlich. Das Tatermotiv fand ich sehr gut ausgearbeitet und lieferte mir auch eine plausible Erklärung. Fragen blieben keine offen, auch wenn mir zum Ende hin, etwas an Spannung gefehlt hatte. Es war kein "Aha"-Effekt vorhanden. So ein kleiner "Kick" fehlte. Zwar gab es am Ende noch etwas Ungewisses, was aber mit der Story nichts zu tun hatte. Fazit: Ein wirklich spannender Thriller, den man aber wirklich unabhängig von den anderen Wulf-Thrillern beurteilen sollte. Alle anderen spielten stets in Fahlenberg und der psychiatrischen Klinik, in "Phobia" sind wir in England, alleine das, ändert atmosphärisch vieles. Für alle Thriller-Fans unbedingt zu empfehlen!

Kurzbeschreibung
Angst hat ein Zuhause
Eine Dezembernacht im Londoner Stadtteil Forest Hill. Sarah Bridgewater erwacht, als sie ihren Mann überraschend früh von einer Geschäftsreise nach Hause kommen hört. Doch der Mann, den sie in der Küche antrifft, ist nicht Stephen. Er trägt jedoch den Anzug ihres Mannes, hat dessen Koffer bei sich und ist mit Stephens Auto nach Hause gekommen. Der Fremde behauptet, Stephen zu sein, und weiß Dinge, die nur Sarahs Mann wissen kann. Für Sarah und ihren sechsjährigen Sohn Harvey beginnt der schlimmste Alptraum ihres Lebens. Denn der Unbekannte verschwindet ebenso plötzlich wieder, wie er bei ihr aufgetaucht ist, und niemand will ihr glauben. Nur ihr Jugendfreund, der Psychiater Mark Behrendt, kann ihr jetzt noch helfen. Ein psychologisches Duell mit dem Unbekannten beginnt. Und von Stephen Bridgewater fehlt weiterhin jede Spur.
Pressestimmen
Einer der besten Psychokrimi-Autoren Deutschlands. (Brigitte) Dorn konzentriert sich aufs Wesentliche, verwendet eine einfache Sprache, verzichtet auf billige Effekte. (Sddeutsche Zeitung) Nervenauftreibend. () Er schreibt Bücher, bei deren Lektüre man besser das Licht anlässt. (BUNTE) Ein fantastischer Thriller, der einem den Schlaf raubt - weil er so spannend ist und weil man wissen will, wie es weitergeht. (Ruhr Nachrichten) Dorn zieht die Leser in seinen Bann und erweckt die schlimmsten Alpträume zum Leben. Verstreut gut! (Paul Cleave) Wulf Dorns Art zu schreiben, labyrinthische Spuren zu legen und dem Wahnsinn in uns selbst nachzuspüren, hat das Genre des Horrors völlig neu erfunden. (La Stampa)
Kurzbeschreibung
Angst hat ein Zuhause
Eine Dezembernacht im Londoner Stadtteil Forest Hill. Sarah Bridgewater erwacht, als sie ihren Mann überraschend früh von einer Geschäftsreise nach Hause kommen hört. Doch der Mann, den sie in der Küche antrifft, ist nicht Stephen. Er trägt jedoch den Anzug ihres Mannes, hat dessen Koffer bei sich und ist mit Stephens Auto nach Hause gekommen. Der Fremde behauptet, Stephen zu sein, und weiß Dinge, die nur Sarahs Mann wissen kann. Für Sarah und ihren sechsjährigen Sohn Harvey beginnt der schlimmste Alptraum ihres Lebens. Denn der Unbekannte verschwindet ebenso plötzlich wieder, wie er bei ihr aufgetaucht ist, und niemand will ihr glauben. Nur ihr Jugendfreund, der Psychiater Mark Behrendt, kann ihr jetzt noch helfen. Ein psychologisches Duell mit dem Unbekannten beginnt. Und von Stephen Bridgewater fehlt weiterhin jede Spur